

Vorlage Nr. VI/62/2009  
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

## **Integriertes Klimaschutzkonzept für das Regionalforum Bremerhaven**

### **A Problem**

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 07.05.2009 (Beschluss StVV – VI 25/2009) dem regionalen Masterplan zugestimmt und ist der Resolution Masterplan Klimaschutz beigetreten. Gleichzeitig wurde der Magistrat aufgefordert, der Stadtverordnetenversammlung jährlich einen Umsetzungsbericht ggf. mit ergänzenden Projekten vorzulegen.

Seit einigen Monaten hat sich die Lenkungsgruppe/AG Klima (Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch, Stadt Nordenham und Stadt Langen als Vertreter der kommunalen Ebene sowie die Stadt Bremerhaven) mit der weiteren Konkretisierung der in der Resolution genannten Themenfelder: CO<sub>2</sub>-Bilanz, Konkretisierung der Projekte im Masterplan Klimaschutz und der eingeleiteten Bewertungstransparenz auseinandergesetzt. Dabei sollten die regionalen Erfordernisse auf der Ebene der Landkreise, aber auch die kommunalen Projektmeldungen, die sich mittlerweile auf 205 Projekte aufsummiert haben, sinnvoll miteinander verknüpft werden.

### **B Lösung**

Entsprechende Prüfungen der Förderkulisse machten deutlich, dass das Bundesumweltministerium (BMU) zur Zeit integrierte Klimaschutzkonzepte zu 80% fördert. 20% müssen von den kommunalen Gebietskörperschaften gegenfinanziert werden und dürfen nicht aus anderen „Fördertöpfen“ gegenfinanziert werden. Wenn davon ausgegangen wird, dass die Gebietskörperschaften, die die Resolution im Klimahaus unterzeichnen werden, auch die potentiellen Geldgeber für das Klimaschutzkonzept sind, gestaltet sich die Gegenfinanzierung überschaubar.

Integrierte Klimaschutzkonzepte sind keine wissenschaftlichen Studien mehr, die als "Nachschlagewerk" im Regal stehen, sondern beinhalten langfristige Strategien, die Ziele und Vorhaben für den kommunalen Umweltschutz festlegen. Sie werden innerhalb eines Jahres erstellt! Im Rahmen dieses Aufstellungsprozesses lässt sich der breite Fundus an maßnahmenorientierten Projekten des Masterplan Klimaschutz problemlos integrieren und im Sinne der Resolution weiter konkretisieren.

Integrierte Klimaschutzkonzepte sind Voraussetzung für förderfähige umsetzungsorientierte Projekte:

- Konzepte im Gebäudebereich zur Sanierung von Einzelprojekten, die mindestens 70% CO<sub>2</sub> einsparen
- Einzelvorhaben in Sektoren z.B. Verkehr+ Öffentlichkeitsarbeit, Leitbild CO<sub>2</sub>-Neutralität
- Konzepte für Modellregionen+ Öffentlichkeitsarbeit, Leitbild CO<sub>2</sub>-Neutralität
- Dauer: 1 Jahr, Förderhöhe: i.d.R. 80% der projektbezogenen Kosten.
- Gefördert wird ebenfalls die Planung und Umsetzung, Beleuchtungstechnik innen und Straßenbeleuchtung, Pumpen, Ventilatoren im Bereich Heizung/Klima/Sanitär, Nachrüstung Lüftungstechnik in Schulen und Kindergärten.

- Förderhöhe: 25%, Mindestvolumen 3.000 € bis 100.000 €

Insgesamt wird deutlich, dass diese umsetzungsorientierten Fördermöglichkeiten nur dann fließen werden, wenn ein entsprechendes integriertes Klimaschutzkonzept nach den Förderrichtlinien des BMU erstellt wird. Damit erweist sich ein derartiges Konzept als „Türöffner“ für weitere Fördermöglichkeiten, die ergriffen werden sollten.

Im Rahmen von Abstimmungen in der regionalen Arbeitsgruppe Klima(s.o.) wurden Angebote für ein integriertes Klimaschutzkonzept mit regionalen und kommunalen Schwerpunkten eingeholt.

In der Sitzung der Lenkungsgruppe/AG Klima (19.05.2009) wurde vorgeschlagen, das Angebot von der Arbeitsgemeinschaft NWP für die Erstellung der regionalen und kommunalen Klimaschutzkonzepte weiterzuverfolgen. Der Landkreis Cuxhaven schlägt vor, das Angebot von kommunalen Klimaschutzkonzepten auf alle kommunalen Gebietskörperschaften der beiden Landkreise gegen Kostenbeteiligung zu erweitern. Die Stadt Bremerhaven wird nach dem Verteilungsschlüssel des Regionalforums 8.155,07 € der anfallenden Gutachtenkosten und 2.500€ der anfallenden anteiligen Antragskosten zu tragen haben, wobei nach Förderzusage des BMU eine vollständige Verrechnung der Antragskosten mit den Gutachtenkosten erfolgt. Alle anfallenden Kosten werden im Jahre 2010 wirksam.

### **C Alternativen**

Werden nicht empfohlen

### **D Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen**

Anteilige Kosten des Gutachtens in Höhe von 8.155,07€. Für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte.

### **E Beteiligung / Abstimmung**

Referat I/8, Amt 58, Amt 20

### **F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Es besteht Veröffentlichungspflicht nach dem BremIFG.

### **G Beschlussvorschlag**

Der Magistrat stimmt der Erarbeitung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für das Regionalforum Bremerhaven zu. Alle anfallenden Kosten werden im Jahre 2010 wirksam.

gez. Holm  
Stadtrat